

Leben

Buchtipps

Als Dirigent gefeiert, als Komponist umstritten

Anlässlich des 150. Geburtstags von Gustav Mahler (geboren am 7. Juli 1860 im Dorf Kalischt in Böhmen) hat der dtv-Verlag eine aktualisierte Biografie im Taschenbuchformat auf den Markt gebracht. Gleich vorweg: Man muss schon ein echter Mahlerfan sein, um sich dieses Werk zu Gemüte zu führen. Denn die knapp 1000 Seiten sind eine Herausforderung. Allerdings eine lohnende. Mahlers bewegtes, ja rastloses Leben wird behutsam penibel und angenehm lesbar beschrieben. Inhaltlich hat sich Autor Jens Fischer, emeritierter Professor für Theaterwissenschaften an der Münchner Uni, im Aufbau an Mahlers Symphonien gehalten. Es macht Spaß, mit seinen Analysen das Werk Mahlers besser zu verstehen. Die erste Symphonie etwa



beschreibt er als „Erstling, der es in sich hat. Sicher die kühnste symphonische Visitenkarte der ganzen Musikgeschichte.“ Zu Lebzeiten waren Mahlers Kompositionen umstritten. Sein Privatleben war problematisch. Nach zahlreichen Liaisons war die Ehe mit der knapp 20 Jahre jüngeren Alma Schindler nicht unproblematisch. Im „annus horribilis“ 1907 starb noch dazu Mahlers ältere Tochter Maria an Diphtherie, bei ihm selbst wurde eine Herzkrankheit diagnostiziert. Danach blieben Mahler nur noch wenige Jahre. Ein Engagement in New York ging sich noch aus. Mahler starb 1911. *cws Jens Malte Fischer: „Gustav Mahler. Der fremde Vertraute“ dtv, München, 2010, 27,70 Euro ISBN: 978-3-423-34613-9*

Termine

● **Cosmopolitan Communications.** „Cultural Diversity in a Globalized World mit Pippa Norris von der John F. Kennedy School of Government an der Harvard University“ lautet das Programm der nächsten Hedy Lamarr Lecture am Montag, den 31. Mai 2010, in der Akademie

der Wissenschaften in Wien. Die Hedy Lamarr Lectures sind eine Vortragsreihe der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Zusammenarbeit mit Telekom Austria.

www.telekom.at

● **Schüleranwalt.** Der Kurierschüleranwalt feiert seinen zweiten Geburtstag. Gemeinsam mit

Schnappschuss

Internet-Schulwettbewerb Cyberschool



Die BHAK Rohrbach siegte beim Cyberschool-Wettbewerb 2010 mit dem „Pendelkostenrechner“ (Kategorie Classic). Das Europagymnasium Auhof/Linz gewann in der Kategorie Technics („is this healthy“). Kategorie Junior ging an die Hauptschulen Greifenburg („Wasser ist Leben“) und Spittal/Drau („brain2school“). Die HTL Donaustadt erhielt mit „Semantic Art“ den Sonderpreis für das innovativste Projekt, Mädchen der HTL Traun gewannen mit „Intelligenter Objektschutz“ Girls Only. Veranstalter C. Czaak gratulierte L. Kehr, C. Haudum und M. Klecatsky von der BHAK Rohrbach. cc F.: Andy Urban

Chefredakteur Christoph Kotanko, Schüleranwalt Andreas Salcher, Family-Coach Martina Leibovici-Mühlberger und zahlreichen weiteren Experten haben Besucher am Montag, den 7. Juni 2010, im Raiffeisen-Forum in Wien die Gelegenheit, sich mit weiteren Experten und Eltern zu den Themen Schule, Bildung und Pädagogik auszutauschen.

www.kurier.at

● **Software-Award.** Auch 2010 ver gibt der Softwarepark Hagenberg einen Preis. Innovation und Qualität in der Softwareentwicklung sind gefragt. Neben Auszeichnungen für Unternehmen und Forschungseinrichtungen sowie Schüler und Studenten gibt es einen Sonderpreis im Rahmen des Incubator-Programms. Einsendeschluss: 20. August.

www.softwarepark.at

Karriere

● **Sabine Ladstätter** wurde zur Grabungsleiterin in Ephesos bestellt. Wissenschaftsministerin Beatrix Karl (ÖVP) sieht das hohe Engagement der Direktorin des Österreichischen Archäologischen Instituts bestätigt. Anfang Mai wurde dem Vorschlag des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, Sabine Ladstätter zur Grabungsleiterin zu bestellen, von türkischer Seite zugestimmt. Der Ministerrat der türkischen Republik unter Führung von Premierminister Recep Tayyip Erdoğan und

Staatspräsident Abdullah Gül hat die Bestellung bestätigt. Bereits 2007 war Ladstätter als Grabungsleiterin von österreichischer Seite vorgeschlagen worden. „Mit Sabine Ladstätter konnte eine erfahrene, wissenschaftlich hervorragend qualifizierte und international anerkannte Archäologin für die Grabungsleitung in Ephesos gewonnen werden. Ich freue mich, dass es in einer gemeinsamen Kraftanstrengung nun gelungen ist, auch die türkische Seite zu überzeugen“, so Ministerin Karl, die insbesondere dem



türkischen Kulturminister Ertuğrul Günay dankt. Ladstätter tritt damit

die Nachfolge von Johannes Koder an. red Foto: BMWF